



Spannender Einsatz: Meyers Taucher bergen die „Ariane V“-Trägerrakete vor der Küste von Französisch-Guayana

*Familienunternehmen aus Stormarn war schon überall unter Wasser*

# Unser JOB taucht was!

Von ANTONIA SELL und RONALD SAWATZKI (Foto)

Ammersbek – Sie sind DIE Experten, wenn's unter Wasser schwierig wird!

Taucher für alle Fälle: Claus Mayer (68) und sein Team sind international gefragt und gefordert. Sie besitzen die Patente, Zulassungen und Lizenzen, die für Arbeiten unter Extrembedingungen nötig sind.

**IHR JOB TAUCHT WAS.** Elbtunnelröhre, Wrack-Bergungen oder Tunnelbau-Weltrekord unterm Bosphorus – das kleine Familienunternehmen aus Stormarn ist in 30 Jahren zum Global

Player geworden.

Chef Claus Mayer hat 500 Tage seines Lebens unter Wasser verbracht. Dabei hat er 11 983 Tauchstunden absolviert, mehr als jeder andere Profitaucher in unseren Breiten. Mit seinem Team erreichte er unter Arbeitsbedingungen erstmalig eine Tauchtiefe von 600 Metern, hat als einziger die gültige Lizenz für Taucharbeiten in Atomkraftwerken.

„Angefangen hat alles auf Helgoland“, erzählt er. „Dort verbrachte ich meinen Ersatzdienst, half beim Bau der Forschungsplattform Nordsee.“ Dort lernte er seine Frau, eine Diplom-Bauingenieurin, kennen. Zusammen gründeten sie die „NORDSEETAUCHER“.

Mittlerweile ist auch Tochter Jennifer (32) eingestiegen. 15 Angestellte arbeiten fest im Familienbetrieb, bei größeren Projekten sind es deutlich mehr.



Blindes Tauchen – für die Stormarner kein Problem. Hier im Schlickwasser der 4. Elbtunnelröhre

Pipeline-Reparatur in Südafrika, der zeitgleiche Durchbruch von vier Tunnelröhren unter dem Suezkanal, die Bergung der Trägerraketen der „Ariane V“ vor der Küste von Französisch-Guayana – nur ein paar der abenteuerlichen Aufträge.

Auf die Taucher aus Stormarn ist weltweit Verlass.



Mission beendet: das Bergungsteam auf der gehobenen Trägerrakete